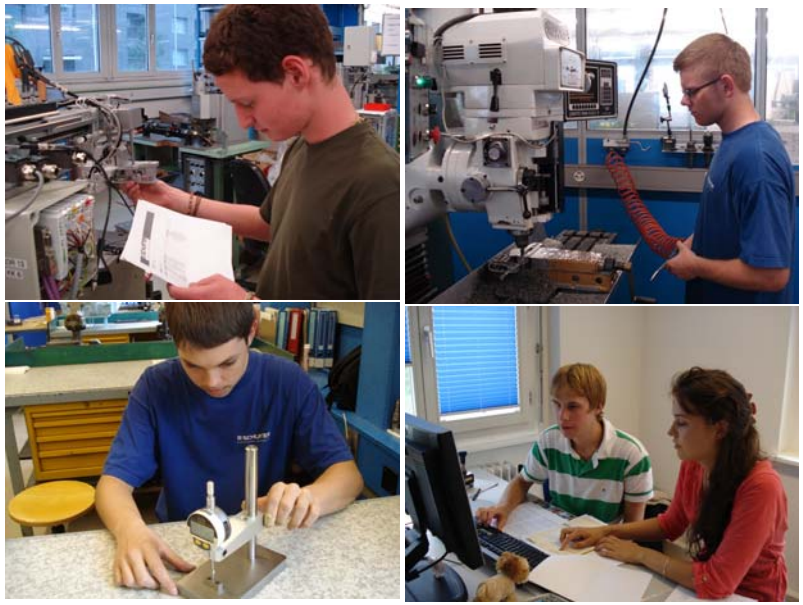
# Berufliche Grundausbildung – Anforderungen der Wirtschaft



**Anton Lauber**
**VR-Delegierter SCHURTER AG, Präsident Fachhochschulrat HSLU**

29.09.2010

# „Lernen ist durch Neugierde getrieben“

Lernende Schurter AG

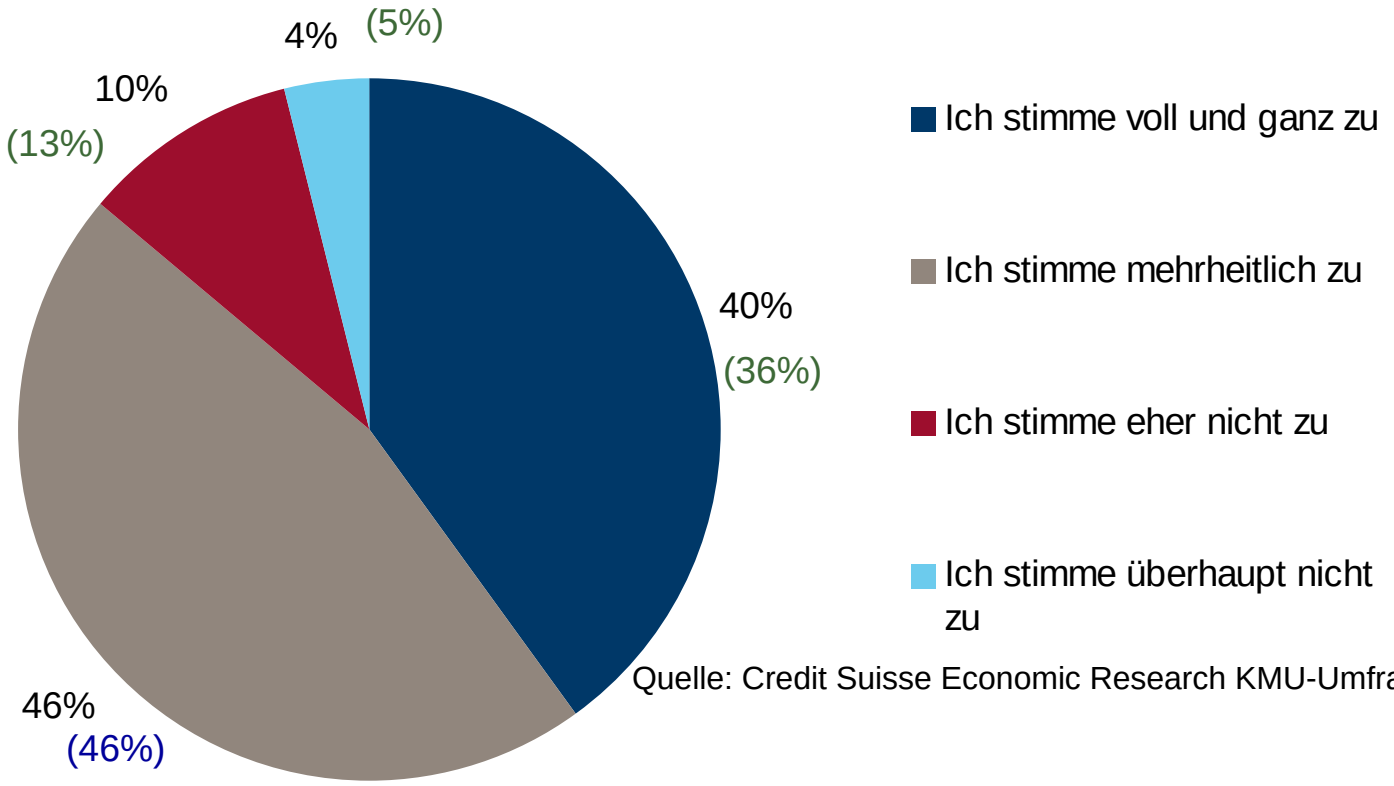
# Themen

1. Herausforderung Arbeitskräfte und Lernende
2. CH-Bildungssystem – alle Wege sind offen
3. Berufsbildung im Kanton Luzern
4. Der „Traumberuf“ – Dilemma der Berufswahl
5. Anforderungen der Unternehmen
6. Berufsausbildung bei SCHURTER
7. Fazit

# 1. Herausforderung Arbeitskräfte und Lernende

"Die grösste Herausforderung für das Wachstum meines Unternehmens ist das Finden qualifizierter Arbeitskräfte"

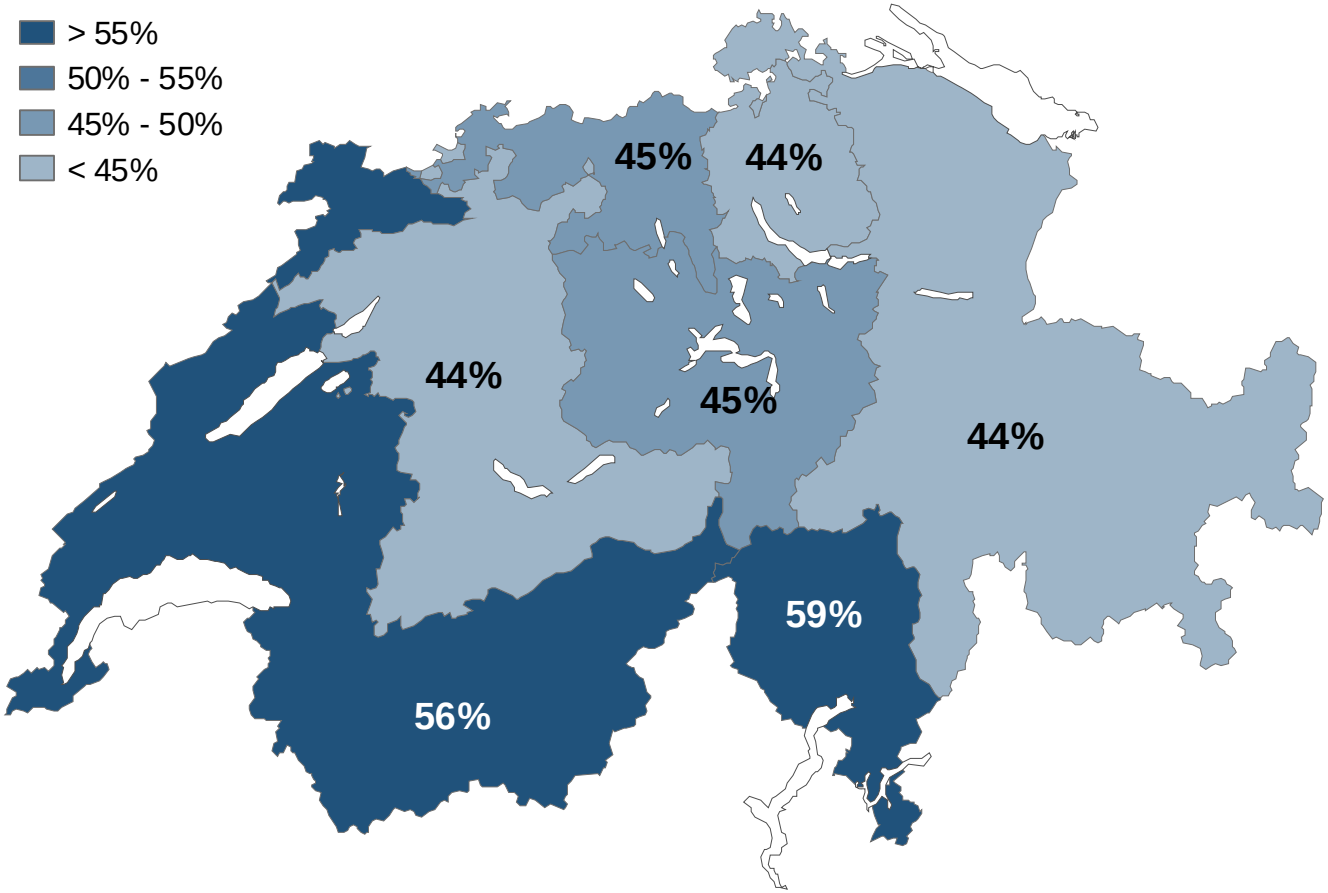
Anteil der Antworten in Prozent; in Klammer: Zentralschweiz




Quelle: Credit Suisse Economic Research KMU-Umfrage 2010

# "Ich bin mit meinen Lernenden weniger zufrieden als vor 10 Jahren."

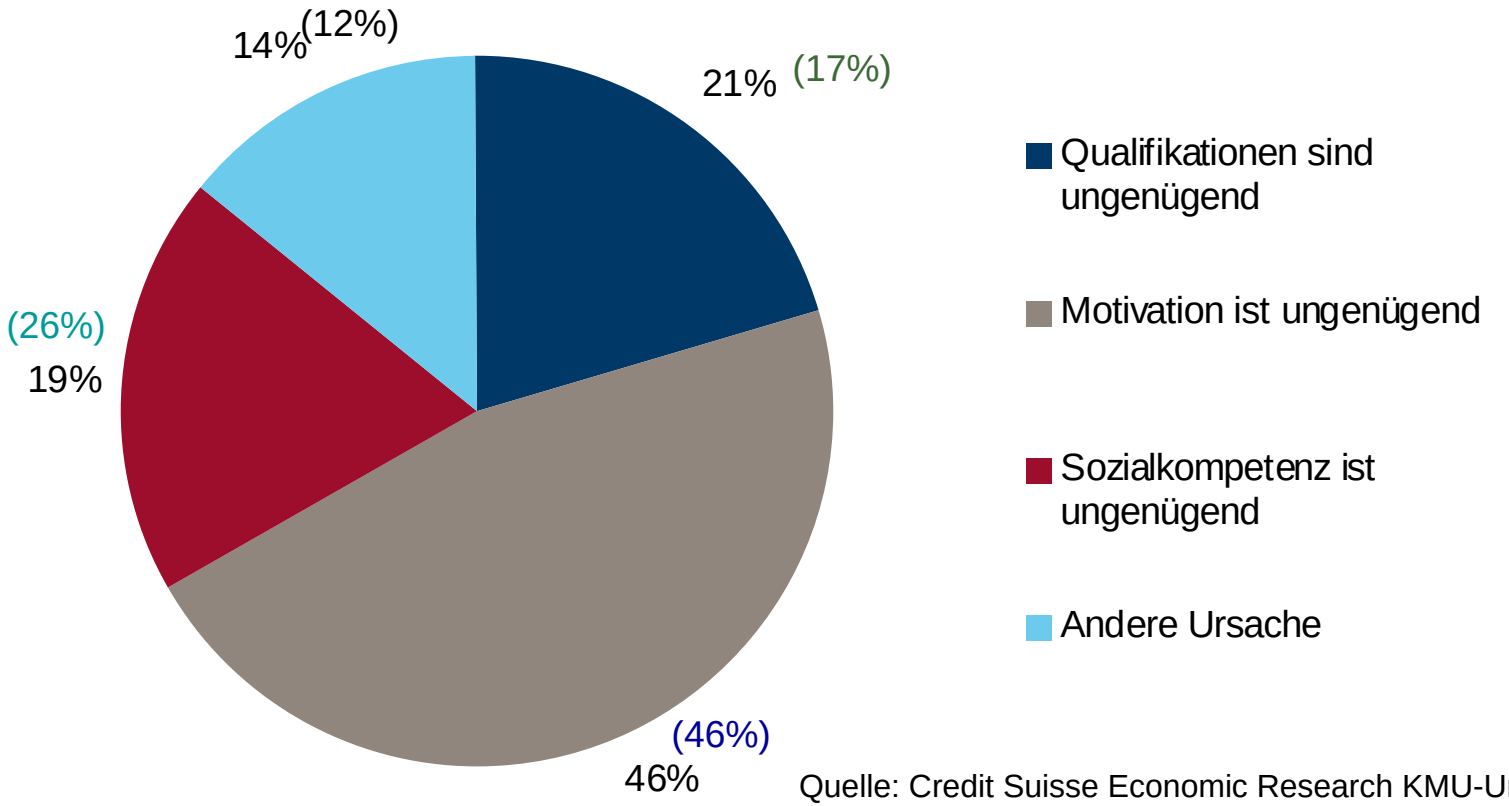
Anteil der Antworten in Prozent; Schweiz total: 12% sind zufriedener




Quelle: Credit Suisse Economic Research KMU-Umfrage 2010

# Falls Sie mit Ihren Lernenden weniger zufrieden sind, warum?

Anteil der Antworten in Prozent; in Klammer: Zentralschweiz



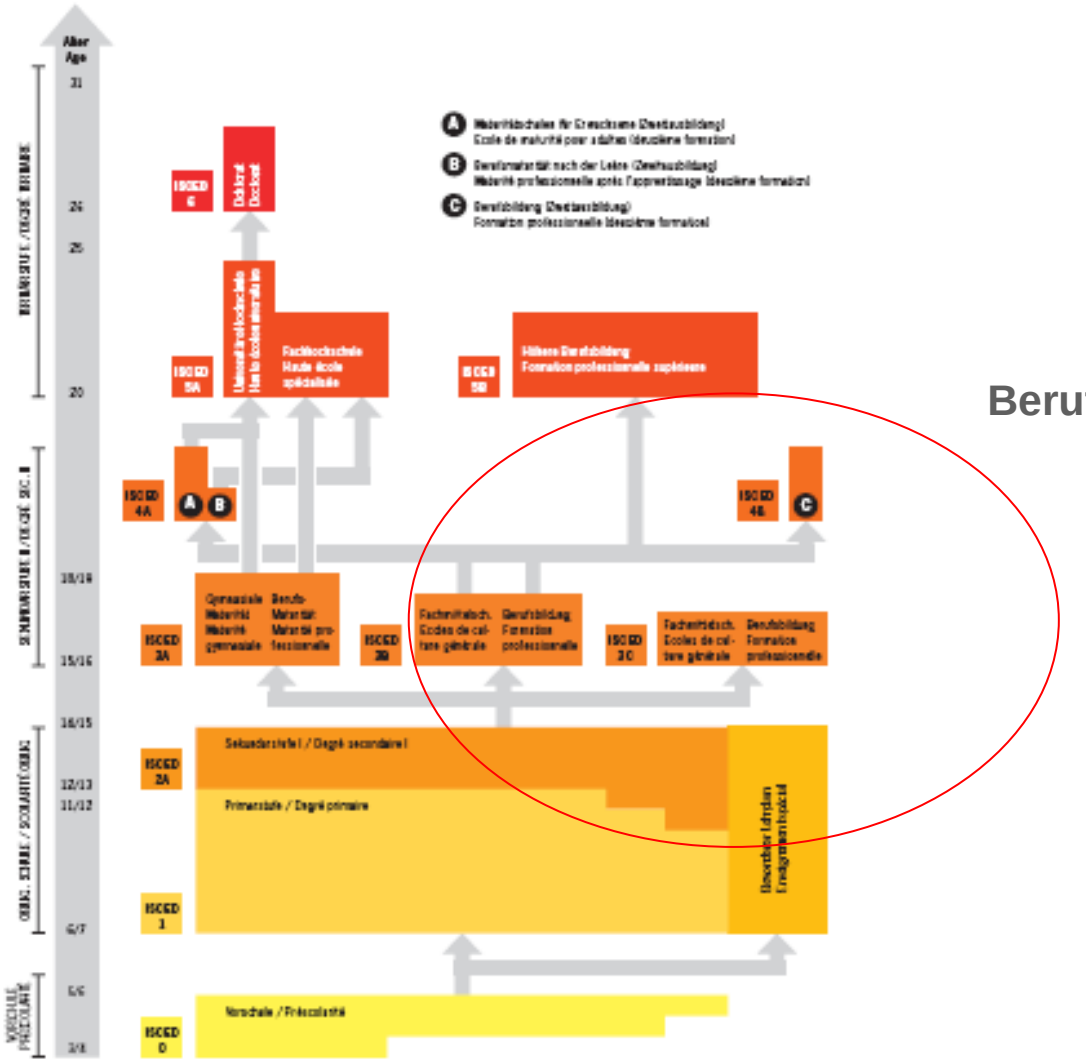

Quelle: Credit Suisse Economic Research KMU-Umfrage 2010

# Wo können sich die KMU hinsichtlich Globalisierung noch verbessern?

- Nachwuchsmisere anpacken
- Integrationsmassnahmen ausbauen
- (Innovations-) Potenzial der Mitarbeiter nutzen
- Von der Personenfreizügigkeit Gebrauch machen
- In Fremdsprachen investieren
- Expansion ins Ausland strategisch planen
- Vernetzung vorantreiben
- Sichtbarkeit erhöhen

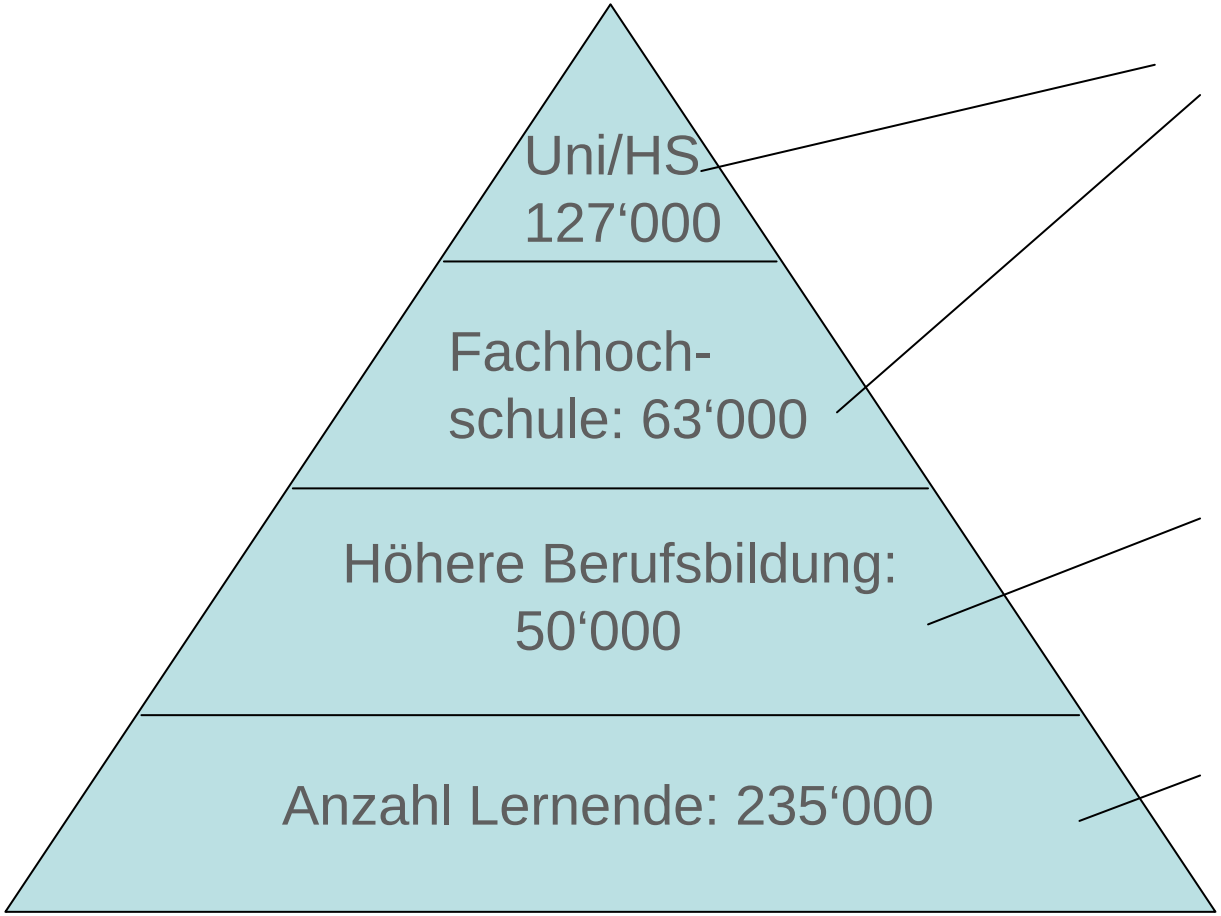
Quelle: Credit Suisse Economic Research KMU-Umfrage 2010

# 2. CH-Bildungssystem – alle Wege sind offen




Berufsbildung

# Junge Menschen in der Ausbildung




300 Bachelor- und Master-Ausbildungen

400 Berufs- und höhere Fachprüfungen

350 erlernte Berufe

# www.sephir.ch

SEPHIR SKILLPORT

Die webbasierte Arbeits- und Kommunikations-plattform SEPHIR vereinfacht die Zusammenarbeit der drei Lernorte (Lernortkooperation) in der beruflichen Grundbildung

AGVS | UPSA
Auto Gewerbe Verband Schweiz
Union professionnelle suisse de l'automobile
Unione professionale svizzera dell'automobile

KANTON LUZERN

LHZ

# www.way-up.ch

## Der Einstieg in die Hightech-Branche

way-up.ch bietet Maturandinnen und Maturanden einen kompakten Lehrgang mit Berufsabschluss und öffnet den Weg zur Fachhochschule.

Die zweijährige praxisorientierte Hightech-Ausbildung führt Sie in eine Branche mit Power, Potenzial und gesicherten Zukunftsperspektiven.

SWISSMEM

Eine Idee von Swissmem.
Die Schweizer Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie

# Nutzen der Berufsbildung

- Unterstützt Wirtschaftswachstum
- Fördert CH-Wettbewerbsfähigkeit
- Vermindert Arbeitslosenquote
- Sichert Nachwuchskräfte
- Befähigt zum Strukturwandel und zur Globalisierung
- Eröffnet Karrieremöglichkeiten
- Fördert Unternehmens-Image
- Befähigt zu Demokratieverständnis
- …

# 3. Berufsbildung im Kanton Luzern

## LUSTAT kompakt 2010

| | | |
|---|---|---|
| ▪ Wohnbevölkerung: | 372‘853 | Personen |
| ▪ Anzahl Unternehmen: | 21‘622 | Firmen |
| ▪ Berufstätige: | 196‘516 | Personen |
| ▪ Lernende: | 15‘000 | Personen |
| ▪ Studierende: | 1‘210 | Personen |

# Fazit aus LUSTAT-Studie

| | |
|---|---|
| 75 % | der Jugendlichen erlernen einen Beruf |
| 7 % | Lernende unter den Berufstätigen |
| 12 % | erreichen Berufsmaturität |
| 30 % | Berufswechsel bei 22- bis 25-Jährigen |

# 4. Der “Traumberuf” – Dilemma der Berufswahl

Die beliebtesten Berufe im Kanton Luzern

26 % Kaufmännische Berufe

22 % Berufe im Gesundheitswesen

23 % Berufe in Metall- und Maschinen-industrie

11 % Elektrotechnische Berufe

# Erfahrungen bei der Berufswahl

## Eignung (je ein Drittel)

Wunschkandidaten

Kandidaten Mittelfeld

Kandidaten mit Defizit

## Fazit

- Viele Jugendliche kennen Berufe nicht
- Viele haben unrealistische Vorstellungen
- Viele schwenken auf Trendberufe ein
- Leidenschaft und Durchhaltvermögen sind nachlassend

# Erfahrungen bei der Berufswahl

Der richtige Entscheid?

Zuviele vorgefasste Meinungen

Eltern

Eltern als wichtigste Meinungsmacher

5./6. Schuljahr
> 1. strategische Weichenstellung

Berufsstatus ist wichtig

Sozial besser gestellte Familien erwarten Maturitätsausbildung

**Fazit**

- Thema Beruf sollte vor dem 5. Schuljahr behandelt werden
- Eltern sollten das CH-Bildungswesen besser kennen

# 5. Anforderungen der Unternehmen

- Marktmacht
- Marketing, Web-Auftritt
- Wettbewerb
- Top-Qualität
- Produktivität
- Innovation
- Service
- Talente, Polyvalenz
- Support weltweit
- IT, ERP
- Mobilität
- Sprachen
- Transfers
- Produktion 7x24
- …

SCHURTER – in the world of electronics

# Erfolg = wollen x können x lernen

- „Schulsack“ muss stimmen
- Kinderstube = gesellschaftsfähig
- Neugierde und Lernhunger
- Verantwortung übernehmen wollen
- Ausdauer und Leidenschaft
- Willen zum lernen, lernen, lernen
- Sprachkenntnisse (D + E + … )

# 6. Berufsbildung bei SCHURTER

| | |
|---|---|
| 30 | Lernende |
| 10 | Verschiedene Berufe |
| 1 | Ausbildungsleiter |
| 10 | Berufsverantwortliche |
| 30 | Fachbetreuer |

**Zusatzangebote (nebst BS und Fachausbildung)**

- Mental- und Sprachtraining
- Verhaltenslehre
- Projektarbeiten
- Sportanlässe
- Lehrlingslager

# Erfahrungen bei SCHURTER

Robert Studer
Leiter Berufsbildung Schurter AG

Gute, motivierte Lernende, aber…

- Attraktive technische Berufe – Nachfrage sinkt
- Trend: Informatiker, Kaufmann, Konstrukteur
- Kampf um gute Schulabgänger
- Sozialkompetenz und Verhalten ist immer noch entscheidend
- Missverhältnis Angebot – Nachfrage

2009: 1‘500 Lehrstellen blieben in der Schweiz unbesetzt

# 7. Fazit

- Das schweizerische Bildungssystem bietet einmalige Chancen
- Schweizer Unternehmen haben bezüglich Berufsbildung ein hohes Interesse und grosse Verantwortung
- Attraktivität und Bedeutung der Berufsbildung ist zu fördern
- Herzblut, Kinderstube und Engagement sind bedeutender denn je
- Schüler sind für die Lehre fit zu machen

# *Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!*